

Postulat „Fussgänger in Gefahr – wir fordern eine Trendwende“

- Kürzlich wurde morgens um 6 h erneut eine Person am Bahnhof ausgeraubt.
- Die Gefährdung durch Motorfahrzeuge, die die Geschwindigkeitsbegrenzungen in unserer Stadt – trotz erfolgreicher Begegnungszone - nicht beachten, ist beträchtlich.
- Nach wie vor fahren Eltern ihre Kinder innerhalb der Stadt mit dem Auto in die Schule, weil die Schulwege als zu unsicher erachtet werden.
- Die Luftverschmutzungswerte sind auch in Liestal zu hoch (Winter Feinstaub, Sommer Ozon) und machen krank.
- Littering nimmt nach wie vor zu und ist nicht nur unschön, es bildet für die Fussgänger auch eine Gefährdung (Büchsen, Scherben etc.).

Es gibt zum Thema „Fussgänger“ nicht nur Negativschlagzeilen:

- Zu Fuss gehen braucht keine Parkplätze; aber auch Autofahrer sind Fussgänger zwischen Parkplatz und Zielort („letzte Meile“).
- Zu Fuss gehen schafft soziale Kontakte und Verbundenheit mit der Stadt und deren öffentlichem Raum.
- Fussgänger sind entspannte Kunden und gute Spontankonsumenten.
- Zu Fuss gehen braucht keine Fremdenergie, es ist gesund und reduziert die Gefährdung durch die bekannten Zivilisationskrankheiten erheblich.
- Durch eine Neugestaltung der Kantonalbankkreuzung für Fussgänger (Passerelle?) könnte das grosse Kundenpotential westlich des Stedtli erschlossen werden; aber auch die Verbindung Stedtli-Bahnhof kann verbessert werden.
- Fussgängerverbindungen können mit relativ wenig Aufwand optimiert werden (Hindernisbeseitigung, Beleuchtung, Durchblick, optimaler Belag etc.) und sind – wenn in Planungen frühzeitig bedacht – sehr kostengünstig.
- Vor einigen Jahren erschien ein Fussgängerplan für Liestal, der die Kürze der Wege in unserer Stadt aufzeigte. – Es kann mit Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Fussgänger“ viel bewirkt und verbessert werden.

Die Sicherheit für Fussgänger/innen im öffentlichen Raum ist für unsere Stadt in jeder Hinsicht von herausragender Bedeutung. - **Wir laden den Stadtrat deshalb ein, in einem Bericht „Fussgänger/innen im öffentlichen Raum Liestal“ Massnahmen aufzuzeigen, die der sinkenden Sicherheit, Gesundheit und Attraktivität des öffentlichen Raumes für die Fussgänger/innen einen Riegel schieben und – auch zu Gunsten des Umsatzes fürs Liestler Gewerbe - eine Trendwende einleiten.** - Diese Massnahmen sollen in die neue Legislaturplanung einfließen.

Liestal, 21. Mai 2007

Für die sozialdemokratische Fraktion:

Matthias Zimmermann

